



JÜDISCHE WOCHENSCHAU

Die „Leipziger Jüdische Wochenschau“ erscheint am Freitag Redaktionsschluß: Dienstag mittag 12 Uhr Anzeigenschluß: Mittwoch mittag 12 Uhr	Schriftleitung und Geschäftsstelle: Leipzig C 1, Fregestr. 31, Tel. 10562	Anzeigenpreise: Berechnung erfolgt nach Millimeterzeilen Es kostet die 6gespaltene 41 mm breite Zeile 15 Rpf. im redaktionellen Teil 20 Rpf.
--	--	---

Frontgemeinschaft – Volksgemeinschaft

Im Oberlichtsaal der Philharmonie veranstaltete am 15. März die Ortsgruppe Berlin im Reichsbund jüdischer Frontsoldaten einen streng unpolitischen Ausspracheabend, zu dem sich zahlreiche Frontteilnehmer aus allen Konfessionen eingefunden hatten. Dr. Ludwig Freund sprach über das Thema „Frontgemeinschaft – Volksgemeinschaft“. Der R. J. F. habe seit seinem Bestehen die Tradition des Frontsoldaten mit der selbstverständlichen vaterländischen Gesinnung gepflegt. Der Bund habe sich dabei stets von allen parteipolitischen Kämpfen ferngehalten, er sei deshalb in der Lage, seine Grundsätze der Verständigung unverbrüchlich festzuhalten. Das Front-erlebnis sei die Grundlage für die Wiederherstellung einer echten Volksgemeinschaft. Frontgemeinschaft habe in Aufopferung für die gemeinsame Sache des Vaterlandes in Kameradschaft bis zum Tode bestanden. Da habe es keinen Unterschied zwischen arm und reich, zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer, zwischen Bauer und Städter, zwischen Christen und Juden gegeben. Die gleichen Kräfte, die vor der Front lebendig waren, seien auch berufen, die echte Volksgemeinschaft herbeizuführen. Durch Frieden und Einigkeit im Innern könne ein Volk sich siegreich durchsetzen im friedlichen und kriegerischen Wettbewerb der Nationen. Im Innern müsse die Kameradschaft aller Stände und Konfessionen von neuem aufbrechen. Wenn dies das Ziel der augenblicklichen Entwicklung sei, werde ganz Deutschland den Vorteil davon haben. Voraussetzung hierfür sei aber, daß wertvolle Kräfte der Nation, die zur Mitarbeit bereit seien, nicht zurückgesetzt werden. Im deutschen Judentum gäbe es eine ungeheure Masse positiv zu Staat und Nation eingestellter Menschen. Die wertvollen Teile der deutschen Judenheit und insbesondere die jüdischen Frontsoldaten verlangen nicht nur Duldung, sondern Achtung. Sie empfinden es als größtes Unrecht, daß man sie mit Schädlingen in einen Topf werfe. Man solle denen die Treue nicht brechen, die dem deutschen Volke in Not und Gefahr die Treue gehalten haben.

In der Diskussion sprachen zahlreiche Vertreter all-

An die deutschen Juden!

Eine Erklärung der deutschen Rabbiner
Der Allgemeine deutsche Rabbinerverband richtet folgende Erklärung an die deutschen Juden:

Es widerstrebt uns, gegenüber Angriffen die Versicherung dessen abzugeben, was unser Judentum ist. Der wahre Geist unserer Religion spricht zu jedem, der hören will. Unsere Geschichte zeugt von dem, was wahrhaft in uns lebt.

Wir wissen um das, was unser deutsches Vaterland uns ist. Seit altem lehrt uns unsere Religion in Treue dem Staate zu dienen.

Unsere Glaubensbrüder rufen wir zu:

Halte die Treue und die Zuversicht fest!
Bewahre den Stolz und die aufrechte Kraft!
Bleibe der Väter wert!

Der Allgemeine Rabbiner-Verband in Deutschland

gemeiner Kriegerverbände, des Stahlhelms, des Kyffhäuserbundes und von Kriegsbeschädigten-Organisationen. Seitens des Redners eines Kriegervereins wurde angeregt, daß die jüdischen Frontsoldaten in die allgemeinen Verbände der Frontkämpfer eintreten, ein anderer Redner meinte, daß auch den Juden Gelegenheit gegeben werden müsse, am nationalen Wiederaufbau teilzunehmen. Die Veranstaltung schloß mit dem gemeinsamen Gesang des Deutschlandslies.

Schächtverbote

In einer ganzen Reihe deutscher Städte wurde in der vergangenen Woche das Schächten durch die neu eingesetzten Behörden verboten. Ein offizielles Schächtverbot wurde für das Land Hessen erlassen. In Köln wurden den Schächtern die Messer abgenommen, versiegelt und von dem Schlachthofdirektor in Verwahrung genommen. Weitere Schächtverbote werden gemeldet aus Düsseldorf, Bonn, Kiel, Stuttgart, Mannheim und verschiedenen kleineren Orten, insbesondere in Sachsen und Mecklenburg. Ein offizielles

Schächtverbot für Sachsen

ist ebenfalls in Kraft getreten. Die diesbezügliche Verordnung hat folgenden Wortlaut:

Verordnung über die Unzulässigkeit von Schlachtungen ohne Betäubung

Der Herr Reichskommissar für das Land Sachsen hat auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze von Volk und Staat vom 28. Februar 1933 zur Wahrung des Tierschutzes folgendes verordnet:

Schlachtungen von Tieren ohne vorhergehende Betäubung sind nicht mehr zulässig. Ausgenommen bleiben Schlachtungen, wobei der Kopf des zu schlachtenden Tieres vor der Blutzugziehung schnellstens vom Rumpfe getrennt wird und Schlachtungen von Tieren die wegen Unglücksfalles oder plötzlicher schwerer Erkrankung sofort getötet werden müssen, wenn die Betäubung unter den obwaltenden Umständen nicht ausführbar ist. § 6 der Verordnung über das Schlachten vom 20. Dezember 1910 wird aufgehoben. Zuwiderhandlungen werden nach § 4 der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze von Volk und Staat vom 28. Februar 1933 bestraft.

Diese Verordnung tritt mit der Verkündung in Kraft.

Juden in den Parlamenten

Reichstag judenrein.

Im preußischen Landtag zwei jüdische Abgeordnete
Am Dienstag trat der Reichstag zusammen, und gleichzeitig tagte auch der preußische Landtag. Der Reichstag ist wie sein Vorgänger judenrein. Kein Abgeordneter, der sich zum Judentum bekennt, ist in den Listen der großen deutschen Volksvertretung zu finden. Ein einziger, Dr. Marum, Rechtsanwalt in Karlsruhe, gibt zu, jüdischer Abstammung zu sein. Einige Abgeordnete wie Dr. Hertz, Frau Sender, Hilferding entstammen jüdischen Familien, haben selbst aber schon vor vielen Jahren zwischen sich und der jüdischen Gemeinschaft den Trennungsstrich gezogen.

Im preußischen Landtag bekennen sich zwei Abgeordnete offen als Juden, Professor Chajes und Dr. Hamburger. In einer Anzahl Wahlkreise waren zwar, insbesondere von der Staatspartei, jüdische Kandidaten aufgestellt, wurden aber nicht gewählt.

Stets das Neueste preiswert

Reinwollen. Kasha
weichfallender Kleider-Stoff, in grau und beige Mtr. **1.10**

Bedr. Hammerschlag
reine Wolle, in aparten Kleider-Dessins, auf dunklem u. hellem Fond Mtr. **1.75**

Neue Mantelstoffe
reine Wolle: Bouclé, Frisé, Shetland, Diagonal, 140 cm breit Mtr. **2.75**

Moderne Anzugstoffe
nur reinwollene Kammgarne in großer Auswahl, beste Qualitäten für die Maßanfertigung, 145-150 cm breit, Meter **10.50 7.80 4.80**
Preiswerte Schneider werden nachgewiesen
Die neuesten

Crêpe Haflisch
hochmoderne, reinwollene Gewebe in allen modernen Farben, „eine Leistung“, 130 cm breit Mtr. **2.95**

Kunstseiden Flamenga
mit Wolle, der ideale Kleiderstoff, in vielen Farben, 95 cm breit Mtr. **1.65**

Kamelhaar Flausch
reine Wolle, prachtvolle Qualität, der fesche Mantelstoff, 140 cm breit Mtr. **3.75**

Oberhemden-Stoffe
in großer Auswahl, prima Mako-Popeline Mtr. **1.35, 0.95 0.75**
Original Trikoline, das Beste vom Besten Mtr. **2.45 2.25**

Entzückende Dessins
auf modernen, kunstseidenen Geweben: Borken-Crêpe, Flamisol, Craquelé, für jeden Geschmack, 95 cm breit, Mtr. **3.25 2.75**

Die größte und älteste

Moders Stoff-Elage

Neumarkt 3 Mittel-Deutschlands!

Neue Wollmusselins
in überraschend großer und geschmackvoller Auswahl
1.60 1.50 1.25

Verkauf von Uobach-Schnitten